

**Grundschule in Gronau / SCHUMANN + REICHERT Architekten BDA**

Bauherr: Samtgemeinde Gronau (Leine), Fertigstellung: März 2012  
weitere Infos: [www.schumann-reichert.de](http://www.schumann-reichert.de)



Foto: Jochen Stüber, Hamburg

Die dreizügige Grundschule liegt hochwassergeschützt auf einer künstlichen Warft im Überschwemmungsgebiet der Leine. Das zweigeschossige trapezförmige Gebäude umschließt den Pausenhof, gleichzeitig öffnet sich das Gebäude im Erdgeschoss scherenförmig zum Ortskern von Gronau. Das Atrium soll den Schülern eine gewisse Geborgenheit vermitteln, die Öffnung zum Ort den Bezug zu Gronau herstellen – Identität mit Schule und Ort schaffen. Eine Indach-Photovoltaikanlage ersetzt vollständig die herkömmliche Dacheindeckung des Plus-Energiegebäudes.

**Sport- und Freizeitbad Allerwelle / Architekten BDA Venneberg & Zech**

Bauherr: Stadt Gifhorn, Fertigstellung: Mai 2011  
weitere Infos: [www.vundz.de](http://www.vundz.de)

Die Farbe weiß setzt im Spiel mit den allgegenwärtigen Effekten des Wassers auf maritime Assoziation. Die Dialektik zwischen Offenheit und Rückzug wurde durch eingestellte eingeschossige Körper realisiert. Die dreidimensionale Erlebniswelt wird so entsprechend differenziert. Mit einfachen architektonischen Mitteln wird eine spannungsvolle räumliche Abfolge geschaffen. Das Medium Wasser wird in den Mittelpunkt der räumlichen Komposition gestellt. Die Gebäudestaffelung bewirkt größten Licht- und Sonneneinfluss und schafft unterschiedlichste Lichtstimmungen.



Foto: Frank Aussieker, Hannover

**Kita Im Wiesengrunde / vorrink wagner architekten BDA**

Bauherr: GBH - Gesellschaft für Bauen und Wohnen mbH, Fertigstellung: März 2012  
weitere Infos: [www.vorrink-wagner.de](http://www.vorrink-wagner.de)



Foto: Frfa Hagen, Hannover

Der Kita-Neubau ersetzt das langjährige Provisorium in einem Schlichtwohnungsbau. Der nach Südosten zum Spielhof orientierte Gebäudewinkel komplettiert das Wohnquartier aus den 1990er Jahren. Um maximale Einstrahlungsgewinne für das Passivhaus zu erzielen, ist die Außenhülle zum Spielhof weitestgehend verglast. Besonderheit dieser Fassade sind die als geschlossene farbige Flächen ausgebildeten Öffnungselemente. Alle Gruppenräume der zweigeschossigen Kita haben einen unmittelbaren Ausgang zum Außenspielbereich.

**Funktionsgebäude einer Schießanlage / Woelk Wilkens Architekten**

Bauherr: Staatl. Baumanagement Weser-Leine, Fertigstellung: Juni 2011  
weitere Infos: [www.woelk-wilkens.de](http://www.woelk-wilkens.de)

Der Neubau steht als Solitär in einem Waldgebiet. Inspiriert von der Tarnkleidung der Soldaten, spielt das Gebäude mit dem Thema der Camouflagemuster. Aus der älteren Klecksgestaltung der Kleidung sind längst neue, aus vielen kleinen Blöcken bestehende „Digitaltarnmuster“ entstanden. Darauf beruht die Fassadengestaltung. Während die kubische Form den Funktionen entspricht, geben Farbigkeit und Materialität dem Gebäude einen zeitgemäßen Ausdruck. Der eingeschossige Riegel nimmt die Scheibenwerkstatt, Büros, Geräte- und Lagerräume auf, die bisher dezentral auf dem Gelände verteilt waren.



Foto: Jochen Stüber, Hamburg

**Haus P20 in Hannover - Kirchrode / Peter Zenker. Architekt BDA**

Bauherr: Familie Lange, Fertigstellung: 2011/2012  
weitere Infos: [www.peterzenker.com](http://www.peterzenker.com)



Foto: Architekt

Die Transformation eines 1970er-Jahre-Hauses für eine fünfköpfige Familie. Die Neubaukonzeption orientiert sich am Vorgefundenen: Aus den Hauptachsen des Winkels formen sich zwei skulpturale Baukörper. Wohnen und Schlafen sind klar voneinander getrennt. Der offene Wohnbereich hat dank großer Fenster einen starken Bezug zum Garten und verbindet sich über einen Luftraum mit einer Galerie. Die Giebelfassadenfenster folgen der Fibonacci-Reihe.

Wir danken für die freundliche Unterstützung von:



**BDAschaufenster - „Jahresrückblick 2011/12“**

**Projektübersicht (in alph. Reihenfolge der Architekten)  
3.12.2012**

**Gründungszentrum Halle 96 - Hanomag Areal / agsta**

Bauherr: DIBAG Industriebau AG, Fertigstellung: Mitte 2012  
weitere Infos: [www.agsta.com](http://www.agsta.com)

Das Hanomag Areal wird nach langem Stillstand seit 2008 von der DIBAG AG revitalisiert. Auf 2800 qm Nutzfläche ist nun in einer Mischung aus Fabrikhallennutzung und Neubau ein Zentrum für kreative Berufe entstanden, das den Weg in die berufliche Selbstständigkeit erleichtern soll. Die Spannung dieses Projekts entsteht in der Konfrontation von Alt und Neu sowie aus seiner Lage inmitten des künftig gemischt genutzten Hanomag - Areals, das zur Zeit auch noch durch Loft- und Neubauwohnungen ergänzt wird.



Foto: Thomas Langreder, Hannover

**Wochenendhaus in L. / ahrens grabenhorst architekten BDA**

Bauherr: privat, Fertigstellung: Juni 2012  
weitere Infos: [www.ahrensgrabenhorst.de](http://www.ahrensgrabenhorst.de)

- ein ort im wald
- ein platz mit drei häusern
- ein neubau als wochenendhaus
- eine remise als gästehaus
- ein bleichhaus für sonstiges
- ein naturerlebnis mit den vier jahreszeiten
- ein ort der ruhe



Foto: Klemens Ortmeier, Hannover

**HCC Hannover Parkhaus / ASP Architekten Schneider Meyer Partner BDA**

Bauherr: Stadt Hannover, Fertigstellung: 2012  
weitere Infos: [www.asp-architekten.eu](http://www.asp-architekten.eu)

Zwei überdachte Parkhäuser mit 900 Stellplätzen sowie Behinderten- und Busparkplätzen im Außenbereich sind auf dem HCC-Grundstück errichtet worden. Die Realisierung wurde in zwei Bauabschnitten durchgeführt mit natürlicher Durchlüftung der Parkgeschosse und Photovoltaik-Anlage auf dem Dach. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Lärmschutz für die umgebenden Wohnquartiere mit Umbauung, Gabionen und Begrünung als Lärmschutzwand sowie einer oberen Schallschutzblende. Neue öffentliche Grünräume bilden den Übergang zu den umliegenden Wohnquartieren.



Foto: Olaf Mahlstedt, Hannover



Foto: Eberhard Franke, München

**KiTa VHV / Architekten BKSP Grabau, Leiber, Obermann und Partner BDA**

Bauherr: VHV Holding AG, Fertigstellung: März 2012  
weitere Infos: [www.bksp.de](http://www.bksp.de)

Der Neubau erstreckt sich parallel zum Gertrud-Greising-Weg als eingeschossiges an den Enden angeschrägtes Volumen. Zum Straßenraum zeigt sich der Baukörper kubisch und weitgehend geschlossen. Der konische „Eingangstubus“ und das Panoramafensterband auf Augenhöhe der KiTa-Kinder sind die pointiert gesetzten Öffnungen. Demgegenüber erweitern sich die Innenräume der KiTa zum Freiraum des Spielgartens über eine vorgelagerte Loggia. Die KiTa wurde von der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen mit dem Zertifikat in Gold ausgezeichnet.

### Unterrichts- und Pausenhalle Grundschule Entenfangweg / dRei Architekten BDA

Bauherr: LH Hannover FB Gebäudemanagement, Fertigstellung: April 2011  
weitere Infos: [www.dreiarchitekten.net](http://www.dreiarchitekten.net)



Foto: Fría Hagen, Hannover

Der Neubau der Unterrichts- und Pausenhalle besteht aus gebäudehohen, sich gegenüberstehenden Volumen aus Sichtbetonelementen. Dazwischen spannt sich, mit einem einfachen Holztragwerk überdeckt, der Unterrichtsraum auf. Die Materialien Holz und Beton ergeben das Farbkonzept, kombiniert mit Rottönen in der Glasfassade als Reminiszenz an den vorhandenen Schulbau aus Klinker.

### Feuerwehr Sarstedt / KIEFER + KIEFER ARCHITEKTEN BDA

Bauherr: Stadt Sarstedt, Fertigstellung: 2012  
weitere Infos: [www.kieferundkiefer.de](http://www.kieferundkiefer.de)

Das Bauwerk gliedert sich in eine eingeschossige Fahrzeughalle und einen zweigeschossigen Funktionstrakt, der die Halle L-förmig umfasst. Den Auftakt bildet die Einsatzzentrale mit Blick auf die Straßenkreuzung – den Endpunkt bildet der 14 Meter hohe Übungsturm. Im Obergeschoss sind die Leitungsfunktionen, Büros und Schulungsräume angeordnet. Das Erdgeschoss nimmt die Umkleiden, Duschen, Werkstätten sowie die Netzersanlage auf. Die Fahrzeughalle mit 9 Stellplätzen wird durch eine Waschhalle ergänzt.



Foto: Jonas Wresch, Hannover

### Sanierung Stadthalle Hannover (HCC) - Südflügel / Koch Panse Architekten BDA

Bauherr: Landeshauptstadt Hannover / HCC, Fertigstellung: August 2012  
weitere Infos: [www.koch-panse.de](http://www.koch-panse.de)



Foto: Architekten

Die Baumaßnahme ist ein Teil der Sanierungsmaßnahmen in der historischen Stadthalle Hannover. Für die oberen Säle wurde der ursprünglich festliche Charakter („Gesellschaftsäle“) wiederhergestellt. Dabei ist der Originalzustand im Foyer und im Bonatzsaal nahezu erreicht, während der Rote und der Blaue Saal die historische Ausstattung eher zitieren und eine neue Farbstimmung besitzen. Hier existierte die Originalausmalung nicht mehr. Zur Optimierung des Tageslichts im Foyer sind ursprüngliche Fensteröffnungen freigelegt worden.

### Generalsanierung BBS ME / (pfitzner moorkens) architekten BDA dwb und KSW kellner schleich wunderling architekten + stadtplaner BDA dwb

Bauherr: Region Hannover, Fertigstellung: Mai 2011  
weitere Infos: [www.pfitzner-moorkens.de](http://www.pfitzner-moorkens.de) und [www.ksw-architekten.com](http://www.ksw-architekten.com)

Die Berufsbildende Schule Metall am Waterlooplatz wurde 1952 errichtet und ist Teil des – wie der „Spiegel“ 1959 titelte – „Wunders von Hannover“. Die klare 1950er-Jahre-Architektur mit den typischen Einflüssen skandinavischer Architektur hatte im Laufe der Zeit u. a. durch Materialverschleiß gelitten. Bei der Sanierung des denkmalgeschützten Ensembles galt es, die Gebäude- und Raumgliederung wiederherzustellen, die klare Gestaltung sichtbar zu machen und durch neue Elemente zu ergänzen. Architekten 1952: W. Dierschke, S. Kleine



Foto: Marcus Bredt, Berlin



Foto: Architekten

### Mensa und Freizeitbereich Schillerschule / Architekten LSM

Bauherr: Landeshauptstadt Hannover, Fertigstellung: 2011  
weitere Infos: [www.architektenLSM.de](http://www.architektenLSM.de)

Für die Einrichtung einer Ganztagschule im Gymnasium Schillerschule wurde u. a. die Errichtung eines Neubaus mit allgemeinen Unterrichtsräumen (AUR), einer Mensa und einem Freizeitbereich erforderlich. Der in Passivhausstandard auszuführende Neubau wurde an der Stelle des ehemaligen Container-Provisoriums errichtet. Im Erdgeschoss befinden sich der Freizeitbereich, die Küche und der Speisesaal der Mensa mit 192 Sitzplätzen. Im Obergeschoss befinden sich die AURs und der Freizeitbereich.

### Baugruppe Südstadtschule / MOSAIK Architekten BDA

Bauherr/Projektentwicklung: Baugruppe Südstadtschule/Plan W Fertigstellung: 2011  
weitere Infos: [www.mosaik-architekten.de](http://www.mosaik-architekten.de)



Foto: Olaf Mahlstedt, Hannover

Die 1962 vom hannoverschen Architekten Friedrich Lindau entworfene Schule wurde in enger Kooperation mit dem Denkmalschutz zu einem Gemeinschaftswohnprojekt mit 16 Wohneinheiten und 3 Büros umgebaut, die Stadtbücherei innerhalb des Gebäudes umgelagert. In den drei sehr unterschiedlichen Flügeln der Anlage entstand eine Mischung individueller, mit den Nutzern entwickelter Wohnungstypen (54 – 165 qm): Geschoss- und Maisonettewohnungen sowie in der ehemaligen Turnhalle 4 ‚Reihenhäuser‘ über drei Ebenen.

### Familienzentrum Voltmerstraße / Architekturbüro pk nord

Bauherr: GBH - Gesellschaft für Bauen und Wohnen mbH, Fertigstellung: 2012  
weitere Infos: [www.pk-nord.de](http://www.pk-nord.de)

Uns war es wichtig, ein helles, großzügiges und freundliches Gebäude zu planen, in dem sich die Kinder und ihre BetreuerInnen wohlfühlen. Mit seinen Durchblicken und dem zentralen Luftraum stellt es sich als offenes, lichtdurchflutetes Haus dar. Die zurückhaltende, warme Farbgebung bildet den ruhigen Hintergrund für die bunten Aktivitäten der Kinder. Das Sonnenlicht bewirkt mit der Holzfassade und den farbigen Fenstergläsern schöne Licht- und Schatteneffekte in den Räumen.



Foto: Frank Aussieker, Hannover

### Geibelstraße 77 - DER ZAUBERLEHRLING / A. Römeth BDA Architekten

Bauherr: Roderick von Berlepsch/RvB Gastro GmbH, Fertigstellung: September 2011  
weitere Infos: [www.roemeth.de](http://www.roemeth.de)

Der Neubau greift die Grundform der alten Bebauung auf, setzt durch seine monolithische Form aber ein starkes, städtebauliches Zeichen. Der wiederkehrende Einsatz der Hauptmaterialien Klinker, Kupfer und Holz innen und außen rundet das Gestaltungskonzept ab. Über drei Etagen erstrecken sich Restaurant, Weinkeller und Kaminzimmer. In den oberen Stockwerken befinden sich Mietflächen sowie die großzügige Maisonettewohnung des Bauherrn.



Foto: Peer Runge, Berlin

### Haus an der Miere / .rott .schirmer. partner

Bauherr: privat, Fertigstellung: 2009/2012  
weitere Infos: [www.r-s-p.com](http://www.r-s-p.com)

Ein Wohnhaus auf dem Land, am Ende des Dorfs, direkt am Feldrand. Das einzige in der Straße, das trotzdem kein kleines Bauernhaus sein möchte. Nicht ganz einfach, die geltenden Gestaltregeln zu interpretieren. Der Raum bildet sich aus zwei Körpern und einer Scheibe, geschlossen zur Straße und offen zur Landschaft. Achsen leiten den Blick, erlauben Durch- und Einblicke. Es gibt auch verborgene Überraschungen zu entdecken. Material reduziert, Farbigkeit gedämpft. Weniger ist manchmal doch besser... Eine gewisse Ruppigkeit ist an manchen Stellen erlaubt und kompensiert die vorherrschende Askese.



Foto: Olaf Mahlstedt, Hannover

### Haus F / sabo Architekten

Bauherr: Familie Svenja und Michael F, Fertigstellung: November 2011  
weitere Infos: [www.saboarchitekten.de](http://www.saboarchitekten.de)

‘Auch im ästhetischen Sinne nachhaltig...‘ schreibt Schöner Wohnen über Haus F, das im Rahmen der Gestaltungsvorgaben für eine fünfköpfige Familie realisiert wurde. Das Erdgeschoss ist offen, Terrassen erweitern den Wohnraum visuell. Zenithal einfallendes Licht unterstreicht die räumliche Verbindung von Eingangsbereich und Obergeschoss. Die Materialität reduziert sich auf Ziegel, Sichtbeton und Holz. Der Ziegel wurde als Fuss-Sortierung vermauert, die Fuge mit Besen abgestrichen. Fensterbänke und Stürze sind Betonfertigteile und betonen mit tiefen Leibungen den monolithischen Gesamteindruck des Gebäudes.



Foto: Architekten